3. Diabetes-Brief des Distriktes 111 MN

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

„Kampf gegen Diabetes“

Weltweit neue Aufgabe für Lions Clubs

Diabetes ist eine weltweit rasant zunehmende Erkrankung. Das betrifft besonders Süd-Ost- Asien, China und Afrika. Aber auch Amerika und Europa sind keine Inseln

der Glückseligkeit. In Deutschland werden aktuell rund 6,5 Millionen Diabetiker ärztlich betreut. Bei weiteren 2 Millionen an Diabetes erkrankten Menschen ist die Krankheit noch nicht diagnostiziert und entdeckt.

Aus diesem Grund hat LCI – Lions Clubs International das Engagement gegen Diabetes mellitus als neuen Schwerpunkt ausgegeben. Die Clubs sind aufgefordert und werden gebeten, sich diesem Thema vor Ort anzunehmen.

Für die Erkrankung gibt es sowohl eine genetische Prädisposition und eine Abhängigkeit von individueller Lebensführung. Der Krankheitsverlauf entwickelt sich schleichend. Bis ein manifester Diabetes erkannt werden kann, vergehen oft 10 bis 20 Jahre. Zudem ist die Erkrankung auch abhängig von der individuellen Lebensweise, Bewegungsarmut und Fehlernährung spielen dabei eine Rolle. Auch die rechtzeitige Inanspruchnahme ärztlicher Beratung und Untersuchung ist von großer Bedeutung.

Unser Gesundheitssystem, Ärzte und Kliniken, ist verantwortlich für Diagnose und Behandlung. Hier soll und wird sich die Lions-Organisation nicht einmischen. Allerdings gibt es durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen im Frühstadium (Prädiabetes) viele Möglichkeiten, erfolgreich tätig zu werden. Dadurch kann ein Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt oder verhindert werden.

Was können Lions-Organisationen tun? An erster Stelle steht die Ermittlung des Risikos. Mit Hilfe des Ausfüllens eines Risikotestbogens lässt sich leicht feststellen, ob jemand in Zukunft erkranken wird oder bereits erkrankt ist. Dieser anonyme Test kann Anlass sein, sich in ärztliche Behandlung zu begeben oder vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Zu diesen Maßnahmen zählen eine Verbesserung der Bewegungsintensität und/oder die Veränderung der Essgewohnheiten. Hier können Lions Clubs vor Ort ansetzen und Angebote erstellen.

Dies kann sowohl alleine durch die Lions Clubs durchgeführt werden, als auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen wie Sportvereinen, Gymnastikgruppen, Fitnessstudios, Schulen, Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie die Durchführung von Kochkursen und die Zusammenarbeit mit Ernährungsberatern. Sinnvoll ist auch die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, da es für die Erkrankung eine genetische Disposition gibt und somit nachfolgende Generationen von an Diabetes Erkrankten ein klar höheres Risiko haben.